

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Darstellendes Spiel

Matrix „Kompetenzanbahnung“ – Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder

Durch die Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Aspekten der Themenfelder in den Kurshalbjahren der Einführungs- und Qualifikationsphase erwerben die Lernenden in dafür geeigneten Lernarrangements fachliche und überfachliche Kompetenzen. Diese dienen der Erreichung grundlegender Handlungsziele, die in den Bildungsstandards des Faches (s. u.) beschrieben sind und die über die fortschreitende Unterrichtszeit hinweg (weiter-)entwickelt werden. Die unten stehende Matrix kann helfen, durch Ankreuzen der jeweils im Unterricht angezielten Kompetenzen – bezogen auf Themenfelder und entsprechende Unterrichtseinheiten / Projekte – deren Anbahnung zu dokumentieren und dadurch den Überblick zu behalten.

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase						Qualifikationsphase																				
	E1			E2			Q1					Q2					Q3					Q4					
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
	verbindlich: Themenfelder 1-3; die Themenfelder 4 und 5 (hier aus Platzgründen nicht abgebildet) dienen der Vertiefung und Erweiterung						verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					
Theaterkenntnisse erschließen (Te)																											
grundlegendes Niveau (Grundkurs)																											
Die Lernenden können																											
Te1 theatrale Phänomene als solche wahrnehmen, gegenüber anderen abgrenzen und theatrale Ausdrucksformen in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Inszenierungen als performativ / zeichenhaft verstehen und kennzeichnen,																											
Te2 theatrale Zeichen und Zeichensysteme zur Analyse und zur Gestaltung eigener ästhetischer Vorhaben nutzen und Wechselwirkungen unterschiedlicher Zeichen gezielt einsetzen,																											
Te3 mit Hilfe von Körper- und Stimm Ausdruck Bühnenpräsenz erzeugen und sensibel als Spieler und																											

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase						Qualifikationsphase																								
	E1			E2			Q1					Q2					Q3					Q4									
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5					
	verbindlich: Themenfelder 1-3; die Themenfelder 4 und 5 (hier aus Platzgründen nicht abgebildet) dienen der Vertiefung und Erweiterung						verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft									
Mitspieler agieren und reagieren,																															
Te4 mit Hilfe von Spieltechniken Rollenfiguren verkörpern,																															
Te5 szenische Strukturierungstechniken sowie dramaturgische Grundprinzipien und Kompositionsprinzipien rezeptiv wie produktiv nutzen,																															
Te6 verschiedene Bauformen und Genres von Theater differenzieren,																															
Te7 Merkmale dramatischer Inszenierungsweisen von postdramatischen unterscheiden und für die eigene Praxis nutzen.																															
Theater gestalten (Tg)																															
grundlegendes Niveau (Grundkurs)																															
Die Lernenden können																															
Tg1 Inszenierungskonzepte entwerfen und realisieren und auf ihre Wirkung hin überprüfen,																															
Tg2 theatrale Gestaltungsmittel entsprechend einer ästhetischen und thematischen Konzeption auswählen und einsetzen und alternative Lösungsmöglichkeiten berücksichtigen,																															
Tg3 theatrale Gestaltungsmittel für die Inszenierung unterschiedlicher Textarten oder anderer Vorlagen auswählen und einsetzen,																															
Tg4 Texte oder andere Vorlagen entlang eines Inszenierungskonzeptes bühnenwirksam bearbeiten																															

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase						Qualifikationsphase																								
	E1			E2			Q1					Q2					Q3					Q4									
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5					
	verbindlich: Themenfelder 1-3; die Themenfelder 4 und 5 (hier aus Platzgründen nicht abgebildet) dienen der Vertiefung und Erweiterung						verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft									
und umsetzen sowie entsprechende Entscheidungen begründen,																															
Tg5 Szenen und szenische Zusammenhänge entlang dramaturgischer Prinzipien strukturieren und umsetzen,																															
Tg6 auf der Basis von Rechercheverfahren Material explorieren und projektbezogen bearbeiten,																															
Tg7 zeitliche, räumliche und personelle Ressourcen für theatrale Projekte einschätzen, Spielvorhaben planen, vorbereiten und eine Aufführung vor Publikum präsentieren.																															
Theater reflektieren (Tr)																															
grundlegendes Niveau (Grundkurs) Die Lernenden können																															
Tr1 anhand von Fachbegriffen über theatrale Phänomene kommunizieren und sich in schriftlicher und mündlicher Form äußern,																															
Tr2 theatrale Inszenierungsansätze und -absichten benennen, kriteriengeleitet analysieren und ästhetische Qualitätskriterien zur Beurteilung anwenden,																															
Tr3 Theater als symbolische Repräsentation von Welt begreifen und Aufführungen deuten und reflektieren,																															
Tr4 Spielvorhaben als kommunikative Anlässe gestalten und das Publikum als aktiven Part einer Inszenierung verstehen.																															

Kompetenzbereiche und Bildungsstandards	Einführungsphase						Qualifikationsphase																				
	E1			E2			Q1					Q2					Q3					Q4					
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
	verbindlich: Themenfelder 1-3; die Themenfelder 4 und 5 (hier aus Platzgründen nicht abgebildet) dienen der Vertiefung und Erweiterung						verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie ein weiteres aus den Themenfeldern 3-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					verbindlich: zwei Themenfelder aus 1-5, ausgewählt durch die Lehrkraft					
An Theater teilhaben (Tt)																											
grundlegendes Niveau (Grundkurs)																											
Die Lernenden können																											
Tt1 individuelle, gesellschaftliche und interkulturelle Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen und Inszenierungsmomente außerhalb des Theaters identifizieren und analysieren,																											
Tt2 auf der Grundlage der Kenntnis theatraler Konzeptionen die gesellschaftliche und historische Dimension von Theater reflektieren und das eigene theatrale Handeln in einen Bezug dazu setzen,																											
Tt3 auf der Grundlage der Kenntnis von Positionen und Werken zeitgenössischer Theaterkunst am kulturellen Diskurs der Gegenwart teilnehmen.																											